



# Amtliche Bekanntmachungen

---

Jahrgang 2012

Nr. 29

Rostock, 25.09.2012

---

Zweite Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften an der Universität Rostock vom 9. Juli 2012

Anhang: Modulbeschreibungen

Anhang: Studienplan



**Zweite Satzung  
zur Änderung der Studienordnung  
für den Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften  
an der Universität Rostock**

Vom 9. Juli 2012

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 114 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVObI. M-V 2011 S. 18) und des § 39 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der bis zum 31. Dezember 2010 geltenden Fassung hat die Universität Rostock folgende Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften erlassen:

**Artikel 1**

Die Studienordnung für den Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften an der Universität Rostock vom 15. März 2006, die zuletzt durch die 1. Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften an der Universität Rostock vom 05. Dezember 2009 geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 Satz 5 wird wie folgt ergänzt:

„Zu den Arbeitsbereichen, für die man sich durch den ersten berufsqualifizierenden Abschluss des Bachelors vorbereitet, zählen Planung, Organisation, Weiterbildung, Markt- und Meinungsforschung sowie Beratung in Verwaltung, Unternehmen, Kammern und Verbänden, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Institutionen im In- und Ausland, PR-Beratung und Tätigkeiten in der Versicherungsbranche.“

2. Die Modulbeschreibungen

- Soziologie I: Einführung in Grundbegriffe der Soziologie
- Soziologie III: Gesellschaftsstrukturen und gesellschaftliche Teilbereiche 1
- Soziologie III: Gesellschaftsstrukturen und gesellschaftliche Teilbereiche 2
- Demographie I: Einführung in die Demographie
- Demographie II
- Demographie II: Vertiefung
- Demographie III: Einführung in die Bevölkerungsdynamik – Einführung in das Modell der stabilen Bevölkerung
- Demographie IV: Vertiefung Bevölkerungsdynamik – Anwendungsgebiete des Modells der stabilen Bevölkerung
- Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung
- Datenanalyse I
- Datenanalyse II
- Forschungspraktikum Soziologie/Demographie I
- Forschungspraktikum Soziologie/Demographie II
- Statistik

erhalten die aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

3. Der Studienplan erhält die aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

## **Artikel 2**

1. Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft und gilt erstmals ab dem Wintersemester 2012/2013.

2. Die Änderungen in den Modulbeschreibungen gelten für alle Studierenden, welche die von der Änderung betroffenen Modulprüfungen noch ablegen müssen. Wiederholungsprüfungen sind jeweils nach Maßgabe der Modulbeschreibung in der Fassung abzulegen, die für die zu wiederholende Prüfung galt.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock vom 4. Juli 2012 und der Genehmigung des Rektors.

Rostock, den 9. Juli 2012

Der Rektor  
der Universität Rostock  
Professor Dr. Wolfgang Schareck

## Anhang zur Änderungssatzung zur Studienordnung B.A. Sozialwissenschaften

### Soziologie I: Einführung in Grundbegriffe der Soziologie

#### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für Soziologische Theorien und Theoriengeschichte

#### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (1. Semester), Pflichtmodul B.A. Soziologie
vorausgesetzte Kenntnisse	Hochschulzugangsberechtigung
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

#### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	4
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (60 min)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester

#### Vermittelte Kompetenzen

- Kenntnis soziologischer Denkweisen und Perspektiven, Kenntnis wichtiger Grundbegriffe der Soziologie, Wissen über Grundbestandteile gesellschaftlicher und sozialer Ordnungen
- Qualifikationsziel: Kenntnis grundlegender Begriffe und Argumentationsformen soziologischen Denkens, Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Begrifflichkeiten auf gesellschaftliche Problemstellungen, Fähigkeit zur Analyse und Synthese, Fähigkeit zur systematischen Einarbeitung in ein neues Fachgebiet
- Beitrag zum Gesamtstudium: Aufbau der Grundqualifikation

#### Lehreinheiten

##### Einführung in die Soziologie I (2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung)

Die *Vorlesung* vermittelt Grundlagenkenntnisse der soziologischen Denkweisen und Perspektiven sowie wichtige Grundbegriffe der Soziologie. In der begleitenden *Übung* werden Elemente der Vorlesung vertieft behandelt.

## **Soziologie III: Gesellschaftsstrukturen und gesellschaftliche Teilbereiche 1**

### **Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl Allgemeine Soziologie/Makrosoziologie

### **Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (2. Studienjahr), Pflichtmodul B.A. Soziologie,
vorausgesetzte Kenntnisse	Soziologie I und II
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### **Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung**

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	4
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (120 min.)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester

### **Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"><li>- Kenntnis wichtiger Grundbegriffe und Vorgehensweisen der Sozialstrukturanalyse, Kenntnisse über die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland, Wissen über sozialstrukturelle Fragestellungen und Analysemethoden</li><li>- Qualifikationsziel: Entwicklung der Fähigkeit zur sozialstrukturellen Analyse von Gesellschaften, Fähigkeit zur Anwendung der Sozialstrukturanalyse, Fähigkeit zur Entwicklung komplexer Analysen von Problemen und Spezialproblemen</li><li>- Beitrag zum Gesamtstudium: Vertiefende Qualifikation</li></ul>
---

### **Lehreinheiten**

<p>Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung)</p> <p>Die Vorlesung vermittelt Grundbegriffe und Vorgehensweisen der Sozialstrukturanalyse sowie Kenntnisse über die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland. In der begleitenden Übung werden Elemente der Vorlesung vertieft behandelt und die Studierenden in die Arbeit mit sozialstrukturell relevanten Fragestellungen und Daten eingeführt.</p>
--

## Soziologie III: Gesellschaftsstrukturen und gesellschaftliche Teilbereiche 2

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl Allgemeine Soziologie/Makrosoziologie

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (2. Studienjahr), Pflichtmodul B.A. Soziologie,
vorausgesetzte Kenntnisse	Soziologie I und II
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	4
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Hausarbeit ( 8 Wochen Bearbeitungszeit)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Sommersemester

### Vermittelte Kompetenzen

- Kenntnis wichtiger Grundbegriffe und Vorgehensweisen der Sozialstrukturanalyse, Kenntnisse über die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland, Wissen über sozialstrukturelle Fragestellungen und Analysemethoden
- Qualifikationsziel: Entwicklung der Fähigkeit zur sozialstrukturellen Analyse von Gesellschaften, Fähigkeit zur Anwendung der Sozialstrukturanalyse, Fähigkeit zur Entwicklung komplexer Analysen von Problemen und Spezialproblemen
- Beitrag zum Gesamtstudium: Vertiefende Qualifikation

### Lehreinheiten

Seminare (2 x 2 SWS Seminare)

In den Seminaren werden ausgewählte Fragestellungen und Vorgehensweisen der Sozialstrukturanalyse (z.B. Theorien sozialer Ungleichheit, Genderforschung, Mobilitäts- und Lebenslaufforschung, Armutsforschung), ausgewählte gesellschaftliche Teilbereiche (z.B. Bildung, Organisation, Arbeitsmarkt, Jugend) sowie gesellschaftliche Strukturen und Wandlungen (z.B. Modernisierungstheorien, Gesellschaftsvergleiche) auf der Grundlage eigenständiger Literaturlerarbeit vertieft behandelt.

## Demographie I: Einführung in die Demographie

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für Demographie

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (1. Semester); Pflichtmodul B.A. Soziologie;
Vorausgesetzte Kenntnisse	Hochschulzugangsberechtigung; Solide mathematische Grundkenntnisse sowie das mathematische Propädeutikum sind unverzichtbare Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der mathematisch/statistischen Auseinandersetzung mit demographischen und soziologischen Prozessen.
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	12
Präsenzzeit in SWS	6
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (120 min)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	360 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester

### Vermittelte Kompetenzen

- Einführung in demographische Zusammenhänge, Grundlagen der Mortalitätsanalyse, Grundlagen der Migrationsanalyse
- Qualifikationsziel: Kenntnis demographischer Fragestellungen und der Mortalitäts- und Migrationsanalyse mittels demographischer Daten, Kenntnis demographischer Daten und ihrer Bedeutung für die Analyse demographischer Problemstellungen, Fähigkeit zur Arbeit mit theoretischen Modellen, Fähigkeit zur Analyse und Synthese, fachgebietsspezifische Problemlösungsmethoden beherrschen
- Beitrag zum Gesamtstudium: Aufbau der Grundqualifikation

### Lehreinheiten

#### Demographie I (3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung)

Die *Vorlesung* führt ein in demographische Fragestellungen und vermittelt Grundlagen der Mortalitäts- und der Migrationsanalyse. In der begleitenden *Übung* werden Elemente der Vorlesung vertieft behandelt und die Studierenden in die Arbeit demographischer Daten eingeführt.

#### Demographische Analysemethoden (2 SWS Seminar)

Das *Seminar* führt anhand ausgewählter Beispiele und Daten in die eigenständige Anwendung demographischer Analysemethoden ein.

<b>Demographie II</b>
-----------------------

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für Familiendemographie

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (2. Studienjahr); BA Soziologie Zweitfach (Pflichtmodul),
vorausgesetzte Kenntnisse	Demographie I
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

**Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung**

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	4
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (120 min)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	Jedes Wintersemester

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>- vermittelt Kenntnisse über familiendemographische Grundbegriffe und Maßzahlen sowie über Grunddaten der Strukturen privater Lebensformen (Statistik der Lebensformen, Heirats-, Scheidungs- und Geburtenentwicklung im Überblick, Makromodelle der Bevölkerungsentwicklung, Grundlagen der Analyse von Lebensverläufen und Partnerschaftsdynamiken)</li> <li>- Qualifikationsziel: Verständnis für familiendemographische Prozesse und deren Analyse auf Basis von Daten der amtlichen Statistik zu entwickeln. Fähigkeit zur theoretischen Analyse des Wandels privater Lebensformen und individueller Lebensläufe aus verschiedenen Perspektiven</li> <li>- Beitrag zum Gesamtstudium: Vertiefung</li> </ul>
---

**Lehreinheiten**

<p><b>Demographie II (2 SWS Vorlesung)</b> Die Vorlesung vermittelt die Grundbegriffe und Maßzahlen der Familiendemographie und Grunddaten zu familiendemographischen Strukturen (Haushalte, Lebensformen) und Prozessen (Heiraten, Scheidungen, Geburten). In der Übung wird die praktische Berechnung und Interpretation der betreffenden Maßzahlen vertieft.</p> <p><b>Familiendemographie (2 SWS Übung)</b> In der darauf aufbauenden Übung werden die Modellierung familiendemographischer Prozesse und die Analyse individueller Verläufe vertieft.</p>
---

## Demographie II - Vertiefung

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für Familiendemographie

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (2. Studienjahr)
vorausgesetzte Kenntnisse	keine
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	Jedes Sommersemester

### Vermittelte Kompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der in der Vorlesung und Übung erworbenen Kenntnisse zu familiendemographischen Prozessen</li> <li>• Einbettung aktueller familiensoziologischer Themen in grundlegende Prozesse sozialen Wandels und Analyse derselben aus der Perspektive des individuellen Lebensverlaufs</li> <li>• Entwicklung eines Verständnisses für den Zusammenhang von Bildungs- und Erwerbsverläufen, Geschlecht und Familienstrukturen sowie den jeweils zugrundeliegenden Institutionenverknüpfungen im Lebensverlauf</li> <li>• Kenntnisse über die Familie als Institution und deren Beitrag zur Vermittlung sozialer Ungleichheit</li> <li>• Umfassende Betrachtung der Anforderungen an eine zeitgemäße Familienpolitik</li> </ul>
--

### Lehreinheiten

<p><b>Demographisches Seminar</b> (2 SWS Seminar) Das Seminar behandelt ausgewählte Forschungsansätze am Beispiel aktueller Publikationen.</p>
--

## Demographie III: Einführung in die Bevölkerungsdynamik – Einführung in das Modell der stabilen Bevölkerung

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Juniorprofessur für Demographie

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (3. Studienjahr);
vorausgesetzte Kenntnisse	Demographie I, II; Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der mathematisch/statistischen Auseinandersetzung mit demographischen und soziologischen Prozessen. Solide mathematische Grundkenntnisse sowie das mathematische Propädeutikum sind unverzichtbare Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung.
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	4
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (120 min)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester

### Vermittelte Kompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Mathematische Demographie, Einführung in die Bevölkerungsdynamik, Stabiles Bevölkerungsmodell</li> <li>- Qualifikationsziel: Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen des Modells der stabilen Bevölkerung, Entwicklung modelltheoretischen Denkens, Fähigkeit zur Analyse und Synthese, über effiziente Arbeitstechniken verfügen, fachgebietsspezifische Problemlösungsmethoden beherrschen, Fähigkeit zur kritischen Einschätzung von Modellen, Kritikfähigkeit, Selbständigkeit, Lernfähigkeit</li> <li>- Beitrag zum Gesamtstudium: Spezialisierung</li> </ul>
--

### Lehreinheiten

<p><b>Bevölkerungsdynamik</b> (3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung „Bevölkerungsdynamik I: Einführung in das Modell der stabilen Bevölkerung“)</p> <p>Die Vorlesung führt in die mathematische Demographie zur Beschreibung der Wachstumsdynamik einer Bevölkerung ein. Dabei werden vor allem die Grundzüge des Modells der stabilen Bevölkerung vermittelt, dessen Kenntnis zentral für eine demographische Methodenausbildung ist. Nahezu alle demographischen Maßzahlen sind in diesem Modell definiert und besitzen folglich nur in ihm eine konkrete Bedeutung. Deshalb widmet sich dieses Modul aufbauend auf verschiedenen Modellen von Bevölkerungen ohne Altersstruktur gezielt diesem zentralen demographischen Modell. Besucher der Veranstaltung lernen nicht nur seine Grundannahmen kennen, sondern erproben anhand von Beispielen die Auswirkungen dauerhafter Variationen demographischer Parameter auf Bevölkerungsstruktur und -dynamik. Nur das stabile Bevölkerungsmodell ermöglicht derartige Darstellungen und lässt abschätzen, welche Konsequenzen diese Variationen für reelle Bevölkerungen haben können (z.B. die populationsdynamische Wirkung von steigenden bzw. sinkenden Geburtenzahlen, was in Entwicklungs- bzw. Industrieländern natürlich völlig unterschiedliche Auswirkungen auf Bevölkerungsstruktur und zukünftige -entwicklung hat).</p>
--

## Demographie IV: Vertiefung Bevölkerungsdynamik – Anwendungsgebiete des Modells der stabilen Bevölkerung

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Juniorprofessur für Demographie

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (3. Studienjahr)
vorausgesetzte Kenntnisse	Demographie I, II, III; Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der mathematisch/statistischen Auseinandersetzung mit demographischen und soziologischen Prozessen. Solide mathematische Grundkenntnisse sowie das mathematische Propädeutikum sind unverzichtbare Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung.
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	4
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (120 min)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Sommersemester

### Vermittelte Kompetenzen

- Tempo-Verzerrungen in demographischen Periodenmaßen, Korrektur und Ergänzung von fehlerhaften Bevölkerungsdaten, Indirekte Methoden zur Schätzung demographischer Parameter
- Qualifikationsziel: Kenntnisse zur Korrektur „indirekter Effekte“ bei der Verendung demographischer Periodenmaße, Anwendung modelltheoretischer Überlegungen auf konkrete Problemstellungen, fachgebietsspezifische Problemlösungsmethoden beherrschen, über effiziente Arbeitstechniken verfügen, Anwendung modelltheoretischen Denkens, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Selbständigkeit, Lernfähigkeit
- Beitrag zum Gesamtstudium: Spezialisierung

### Lehreinheiten

**Demographisches Seminar** (3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung „Bevölkerungsdynamik I: Anwendungsgebiete des Modells der stabilen Bevölkerung“)

Die Vorlesung behandelt verschiedene Anwendungsgebiete des im Modul Demographie III theoretisch behandelten Modells der stabilen Bevölkerung. Einen Schwerpunkt stellen die Tempo-Verzerrungen in demographischen Periodenmaßen dar, die immer dann auftreten, wenn sich eine beobachtete Bevölkerung in ihrer demographischen Entwicklung von einer stabilen Bevölkerung unterscheidet. In der Veranstaltung werden verschiedene Verfahren zur Messung und Korrektur derartiger Effekte behandelt. Weiterer zentraler Gegenstand dieses Moduls sind die so genannten „indirekten Methoden“ als klassisches Anwendungsgebiet des Modells der stabilen Bevölkerung. Diese Verfahren wurden ursprünglich zur Gewinnung demographischer Informationen für Entwicklungsländer entwickelt, die nicht über eine so gut organisierte statistische Erfassung der Bevölkerung wie die Industrieländer verfügen. Bei genauerer Beschäftigung mit diesen Verfahren zeigen sich jedoch vielfältige und weit darüber hinaus gehende Anwendungsmöglichkeiten, die sich über die Historische Demographie bis hin zur Modernen Demographie für Industrieländer erstrecken.

## Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für empirische Sozialforschung und Demographie

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (1. Studienjahr); Pflichtmodul B.A. Soziologie;
vorausgesetzte Kenntnisse	Hochschulzugangsberechtigung
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	4
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur (120 min)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester

### Vermittelte Kompetenzen

- Kenntnis wissenschaftstheoretischer Grundlagen, Kenntnisse über Methoden und Techniken der Empirischen Sozialforschung (Datenerhebung), Wissen über interpretative Auswertungsverfahren
- Qualifikationsziel: Kenntnisse der Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung, Präsentationstechniken, Abfassen von Berichten, Erlernen strukturierten Denkens und Anwendung methodischer Vorgehensweisen, fachgebietsspezifische Problemlösungsmethoden beherrschen
- Beitrag zum Gesamtstudium: Aufbau der Grundqualifikation

### Lehreinheiten

#### Methoden und Techniken der empirische Sozialforschung (2 SWS Vorl. + 2 SWS Übung)

Die *Vorlesung* vermittelt die Anliegen, wissenschaftstheoretischen Grundlagen, die Möglichkeiten und Probleme der direkten und indirekten Beobachtung, der verschiedenen Interviewarten sowie der grundlegenden Techniken der Stichprobenauswahl. In der begleitenden *Übung* werden Elemente der Vorlesung vertieft behandelt und die Studierenden in die selbständige Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen zu den wissenschaftstheoretischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung eingeführt.

## Datenanalyse I

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Lehrstuhls für Statistik und des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für empirische Sozialforschung und Demographie

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (1. Studienjahr) Pflichtmodul B.A. Soziologie;
vorausgesetzte Kenntnisse	Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung; Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der mathematisch/statistischen Auseinandersetzung mit demographischen und soziologischen Prozessen. Solide mathematische Grundkenntnisse sowie das mathematische Propädeutikum sind unverzichtbare Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung.
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	4
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	1 Klausur (180 min)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Sommersemester

### Vermittelte Kompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse statistischer Programmpakete, Qualitative Methoden, Problemanalyse, Präsentationstechniken</li> <li>- Qualifikationsziel: Fähigkeit zur problemadäquaten Anwendung qualitativer und quantitativer Methoden empirischer Sozialforschung, Methodisches Denken, systematisch, strukturierte Herangehensweise an Problemstellungen beherrschen</li> <li>- Beitrag zum Gesamtstudium: Vertiefung</li> </ul>
--

### Lehreinheiten

<p><b>Einführung in das Arbeiten mit SPSS (2 SWS)</b> Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse statistischer Programmpakete. Schwerpunkt wird dabei auf die Datenverarbeitung und einfache statistische Analysen mit SPSS gelegt.</p> <p><b>Qualitative Methoden (2 SWS):</b> Das Seminar vermittelt Kenntnisse über die Konzeption qualitativer Studien und die Analyse von Daten, die auf der Basis verschiedener Erhebungsmethoden generiert wurden.</p>
---

<b>Datenanalyse II</b>	
<b>Lehrende</b>	
Lehrende	Mitarbeiter des Lehrstuhls für Statistik und des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für empirische Sozialforschung und Demographie
<b>Bedingungen</b>	
Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (2. Studienjahr) Pflichtmodul B.A. Soziologie;
vorausgesetzte Kenntnisse	Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung Statistische Programmpakete Statistik I; Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der mathematisch/statistischen Auseinandersetzung mit demographischen und soziologischen Prozessen. Solide mathematische Grundkenntnisse sowie das mathematische Propädeutikum sind unverzichtbare Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung.
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
<b>Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung</b>	
Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	1 Klausur ( 120 min)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bivariate Analysen mittels Kreuztabellen, Einführung in das Konzept der Relativen Risiken und Odds Ratios, Einführung in die lineare Regression</li> <li>- Qualifikationsziel: Grundlegende Kenntnisse statistischer Zusammenhangsmaße und ihrer Berechnung, Erkennen von Zusammenhangsstrukturen in komplexen Datenmengen,</li> <li>- Beitrag zum Gesamtstudium: Vertiefung</li> </ul>	
<b>Lehreinheiten</b>	
<p><b>Datenanalyse II</b> (2 SWS) Die <i>Vorlesung vermittelt</i> grundlegende Kenntnisse der bivariaten Analyse mittels Kreuztabellen, führt in das Konzept der Relativen Risiken und Odds Ratio ein, und vermittelt grundlegende Kenntnisse der linearen Regression. Die <b>Umsetzung der besprochenen Methoden mittels statistischer Softwarepakete wird demonstriert.</b></p>	

## Forschungspraktikum Soziologie/Demographie I

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für empirische Sozialforschung und Demographie

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (2. Studienjahr) Pflichtmodul B.A. Soziologie;
vorausgesetzte Kenntnisse	Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung Datenanalyse I, Datenanalyse II, Statistik, Qualitative Methoden; Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der mathematisch/statistischen Auseinandersetzung mit demographischen und soziologischen Prozessen. Solide mathematische Grundkenntnisse sowie das mathematische Propädeutikum sind unverzichtbare Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung.
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Forschungsbericht (8 Wochen Bearbeitungszeit)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Sommersemester

### Vermittelte Kompetenzen

- Entwicklung theoretisch geleiteter Forschungsfragen, Operationalisierung und Messung theoretischer Konzepte, Auswahl von Untersuchungspopulationen, Datenerhebung
- Qualifikationsziel: die Studenten können ihre theoretischen und methodischen Kenntnisse bei der Bearbeitung einer spezifischen Fragestellung anwenden
- Beitrag zum Gesamtstudium: Spezialisierung

### Lehreinheiten

#### **Forschungspraktikum I (2 SWS)**

Entwicklung von Forschungsfragen und -design, Operationalisierung, Auswahl der Untersuchungspopulation, Auswahl und Entwicklung von Erhebungs- und Messinstrumenten (z.B. Fragebogen, Interviewleitfaden), Datenerhebung bzw. Feldarbeit

## Forschungspraktikum Soziologie/Demographie II

### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Soziologie und Demographie
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für empirische Sozialforschung und Demographie

### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (3. Studienjahr) Pflichtmodul B.A. Soziologie;
vorausgesetzte Kenntnisse	Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung Datenanalyse I Datenanalyse II Statistik Qualitative Methoden Forschungspraktikum Soziologie I; Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der mathematisch/statistischen Auseinandersetzung mit demographischen und soziologischen Prozessen. Solide mathematische Grundkenntnisse sowie das mathematische Propädeutikum sind unverzichtbare Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung.
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

### Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Forschungsbericht (8 Wochen Bearbeitungszeit)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Ein Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	180 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	jedes Wintersemester

### Vermittelte Kompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung theoretisch geleiteter Forschungsfragen, Operationalisierung und Messung theoretischer Konzepte, Auswahl von Untersuchungspopulationen, Datenerhebung</li> <li>- Qualifikationsziel: ist es, dass die Studierenden ihre theoretischen und methodischen Kenntnisse bei der Bearbeitung einer spezifischen Fragestellung anwenden</li> <li>- Beitrag zum Gesamtstudium: Spezialisierung</li> </ul>
---

### Lehreinheiten

<p><b>Forschungspraktikum II (2 SWS)</b> Datenaufbereitung (z.B. Dateneingabe, Transkription), Datenauswertung (quantitativ oder qualitativ) und tabellarische oder graphische Ergebnisdarstellung, Interpretation und zusammenfassende Darstellung der Forschungsergebnisse, Ergebnispräsentation.</p>
---

<b>Statistik</b>
------------------

<b>Lehrende</b>	
Lehrende	Mitarbeiter des Lehrstuhls für Statistik
Verantwortliche(r)	Lehrstuhl für Statistik

<b>Bedingungen</b>	
Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften (1./2. Studienjahr) Pflichtmodul B.A. Soziologie;
Vorausgesetzte Kenntnisse	Erfolgreiche Absolvierung des Mathematischen Propädeutikum wird empfohlen
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

<b>Leistungspunkte/Aufwand/Prüfung</b>	
Leistungspunkte	12
Präsenzzeit in SWS	8
Regelprüfungstermin	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Prüfungsleistung	Klausur ( 180 min)
Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Notenschlüssel	Gemäß geltender Prüfungsordnung
Workload	360 Stunden
Häufigkeit des Modulangebots	Beginn jedes Sommersemester

<b>Vermittelte Kompetenzen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über statistische Verfahrensweisen und Techniken der Datenauswertung, Wissen über statistische Kennzahlen, Maße, Indizes und Theorien</li> <li>• Qualifikationsziel: Grundlegende und vertiefte Kenntnisse statistischer Verfahren, Mathematisch-statistisches Denkvermögen, Methodenkritik, Einsicht in die Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen statistischer Analysen, analytisches Denken</li> <li>• Beitrag zum Gesamtstudium: Aufbau der Grundqualifikation</li> </ul>

<b>Lehreinheiten</b>
<p><b>Statistik I</b> Die <i>Vorlesung</i> vermittelt Grundbegriffe der statistischen Arbeitsweise, elementare Kenntnisse der Datenauswertung, Verteilungsmaße, Grundlagen der Stichprobentheorie und des Schätzens. In der begleitenden <i>Übung</i> wird der Vorlesungsstoff mittels geeigneter Anwendungsbeispielen vertieft.</p> <p><b>Statistik II</b> Die <i>Vorlesung</i> vermittelt Verfahren der Korrelations- und Regressionsrechnung, der Indexbildung sowie der Zeitreihenanalyse. In der begleitenden <i>Übung</i> wird der Vorlesungsstoff mittels geeigneter Anwendungsbeispiele vertieft.</p>

## Anhang zur Studienordnung B.A. Sozialwissenschaften: Studienplan

SEMESTER (Prüfungen)	Soziologie	Demographie	VWL	Methoden	Mathe/ Statistik	Module IIB/III	LP VWL/ Demo	LP VWL/ Sozio	LP Sozio/ Demo
1 (4)	Sozio I 6	Demo I 12	VWL I	Methoden 6	Math. 6	Wahl und/oder Wahlpflicht IIB 18	30	30	30
2 (4)	Sozio II 6		VWL I 12	Datana I 6	Statistik		30 davon 6 aus IIB/III	30 davon 6 aus IIB/III	30 davon 6 aus IIB/III
3 (2-4)	Sozio III-1 6	Demo II 6	VWL II 12	Datana II 6	Statistik 12		36	36	30
4 (2-4)	Sozio III-2 6	Demo II- Vertiefung 6		Praktik I 6			24 davon 12 aus IIB/III	24 davon 12 aus IIB/III	30 davon 12 aus IIB/III
5 (2-4)	Sozio IV 6	Demo III 6	VWL III 12	Praktik.II 6		Wahl und/oder Wahlpflicht IIB 6/12	30 davon 6 aus IIB/III	30 davon 6 aus IIB/III	30 davon 12 aus IIB/III
6 (2-4)	Sozio V 6	Demo IV 6			BA-Arbeit 12	Wahl und/oder Wahlpflicht IIB 6/12	30 davon 12 aus IIB/III	30 davon 12 aus IIB/III	30 Davon 6 aus IIB/III
Punkte IIB/III							36	36	36

**Pflichtmodule:** Soziologie I, Soziologie II, Demographie I, VWL I, Mathematisches Propädeutikum, Methoden, Datenanalyse I, Datenanalyse II, Praktikum, Statistik;  
Insgesamt 84 Leistungspunkte

**Wahlpflichtmodule (A):** Soziologie III, Soziologie IV, Soziologie V, Demographie II, Demographie II-Vertiefung, Demographie III, Demographie IV, VWL II, VWL III;  
Insgesamt 48 Leistungspunkte

**Wahlpflichtmodule (B):** Stochastik (6 LP; WS), Einführung Politik (6 LP; WS), Vertiefung Politik (6 LP; SS), BWL (12 LP; WS), Empirische Wirtschaftsforschung (6 LP; SS);  
Insgesamt 18 Leistungspunkte

**Wahlmodul(e):** Wahl aus dem weiteren Angebot an Modulen der Universität Rostock oder aus den unter A und B nicht gewählten Modulen oder VWL IV; Insgesamt 18  
Leistungspunkte

**BA-Arbeit:** 12 Leistungspunkte